



Mit der Querflinte auf dem Schießstand: Ein ungewöhnliches Bild! Viel häufiger trifft man dort auf Bockflinten



Auch wenn sich Bockflinten in den vergangenen Jahren durchgesetzt haben: Querflinten haben einen unverwechselbaren Charme!

Norbert Klups

Um eine Querflinte in der heutigen Zeit an den Mann zu bringen, die mehr als 4.000 Euro kostet, muss man sich schon was einfallen lassen. Nur Optik reicht da nicht, auch Technik und Ausstattung müssen den aktuellen Ansprüchen genügen. Moderne Jäger wollen Einabzug, Wechselchokes



Beretta 686 Parallelo

Italienische Laufsteg- Schönheit

Waffenhersteller Beretta ist für seine große Produktpalette an Bockflinten bekannt. Im vergangenen Jahr überraschte die Firma dennoch mit einer klassischen Querflinte als Neuheit.

und zudem auch Stahlschrottauglichkeit.

Beretta hat seine Hausaufgaben gemacht. All diese Anforderungen werden von der neuen 686 Parallelo erfüllt. Optisch ist die Flinte zudem ein echter Hingucker. Sie ist an die Aufmachung klassischer englischer Jagdflinten angelehnt und verfügt sogar über einen „Round Body“ (abgerundeter Systemkasten), dem Erkennungsmerkmal der wirklich teuren

englischen Spitzenflinten.

Er sorgt für eine elegante Kastenform. Neben dem typischen wie klassischen englischen Hinterschaft besteht auch noch die Option auf einen Pistolengriff. Sieht sicher nicht so elegant aus, wäre aber eigentlich in Verbindung mit dem Einabzug die bessere Wahl, denn mit der Hand nach hinten rutschen, um an den 2.

Abzug zu gelangen, muss man schließlich nicht.

Parallel dazu sind 2 Vorder-schäfte erhältlich. Neben dem typischen schmalen Jagdvorderschaft, bietet Beretta auch einen etwas breiteren Semi-Biberschwanzvorderschaft an. Er versaut zwar etwas die elegante Linie, liegt dafür aber wesentlich besser in der Hand. Auch in diesem Fall wäre die optisch schlechtere Al-

ternative die technisch bessere Wahl. Unsere Testwaffe war der goldene Mittelweg – englischer Hinterschaft und Semi-Biberschwanz unter den Läufen.

Der silbergrau gebeizte Kasten ist komplett mit einer feinen Blumen- und Arabeskengravur versehen. „Graviert“ ist allerdings etwas übertrieben. Es handelt sich um eine Lasergravur. Nichtsdestotrotz macht sie einen sehr guten

Eindruck. 3,3 Kilo Gewicht ist nicht gerade wenig, dafür aber gut ausbalanciert. Vorderschaft mit Laufbündel und Hinterschaft mit System sind fast gleich schwer.

Blitzschlosse mit schnellen Federn

Beretta stattet die Parallelo mit modifizierten Blitzschlössen aus,

den Rückstoß des 1. Schusses. Bei einem Patronenversager muss daher zunächst der Umschalter manuell bedient werden, um den 2. Lauf abfeuern zu können. Bei einer Jagdflinte sicher die schlechtere Lösung – eine

Zeichen der Zeit: Auch klassische Querflinten sind heutzutage kaum noch ohne Chokes verkäuflich. 5 Stück werden mitgeliefert



Massive, 11 Millimeter breite Haken machen den Verschluss sicher. Extra-Verriegelungen (Purdey oder Greener) sind nicht nötig



Bei der Schäftung hat man die Wahl zwischen klassischer englischer (siehe Foto) und Schaft mit Pistolengriff



Abschaltbarer Ejektor im Vorder-schaft: E steht für Ejektor an, M für manuell (Ejektor aus)

die schnelle V-Schlagfedern besitzen. Bei einem Federbruch können sie rasch und einfach gewechselt werden. Der Sicherungsschieber auf dem Kolbenhals blockiert die Abzüge, und zusätzlich ist eine interne schwerkraftgesteuerte Sicherung vorhanden, die eine ungewollte Schussauslösung in einem anormalen Schusswinkel (Rücklage 0 bis 20 Grad) verhindert.

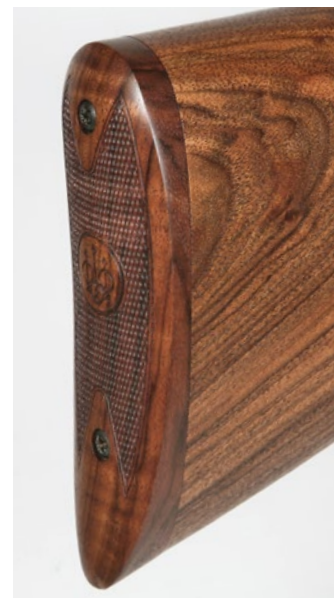
Der Laufumschalter ist im Sicherungsschieber als kleiner Querschieber eingesetzt. Umgeschaltet wird der Einabzug durch



Die Sicherung ist auf dem Kolbenhals in Form eines Schiebers untergebracht. Integriert in diesen Schieber ist der Laufwahlschalter

mechanische Umschaltung würde ohne Zeitverzögerung das Abfeuern des 2. Laufes nur durch die Betätigung des Abzuges erlauben. Der Einabzug löste bei 1,6 und 1,8 Kilo aus und stand trocken ohne fühlbaren Vorzug. Das sind sehr gute Werte.

Bei teuren Flinten werden die Läufe im sogenannten Demiblockverfahren zusammengelegt. Dazu wird zunächst ein halber Verschlusshaken an einen Schrotlauf angeschmiedet und dann die beiden Läufe sowie die halben Haken zusammengelötet – und zwar mit Hartlot. Danach bestehen Läufe und Haken aus einem Stück und sind sehr haltbar miteinander verbunden. Dieses Verfahren ist eleganter sowie hochwertiger, als



Klassisch: Der Hinterschaft der 686 Parallelo endet mit einer Schaftkappe aus Edelholz, die gut an der Schulter gleitet

wenn die beiden Schrotläufe von vorn in ein Hakenstück eingeschoben werden. Dafür ist das Demiblockverfahren aber sehr aufwändig und teuer.

Für die Parallelo hat Beretta ein modernes industrielles Verfahren entwickelt, um Läufe im

Fotos: Norbert Klups

Demiblockverfahren zusammenzulegen. In Gardone geht das mittels Laserschweißtechnik fast automatisch und so gut, dass keine Nahtstelle zu sehen ist. Die Triblock-Verbindung, wie Beretta die neue Technik nennt, bringt das gleiche Ergebnis deutlich schneller und kostengünstiger.

Die Parallelo besitzt massive 11 Millimeter breite Laufhaken, und beide besitzen einen Keileintritt. Auf zusätzliche Verriegelungen (Purdey oder Greener) kann man aufgrund dieser Konstruktion getrost verzichten.

land. Der Ejektor kann bei Bedarf ausgeschaltet werden. Die Auszieher schieben die leeren Hülsen dann nur ein Stück aus den Lagern. Für den Schießstand sicher die bessere Wahl, denn die leeren Hülsen müssen in die Hülsenkörbe und sollten nicht durch die Gegend fliegen. Zum Abschalten des Ejektors muss der Vorderenschaft abgenommen werden. Steht der Schalter auf „E“ wie Ejektor, arbeitet er. Wird er auf „M“ wie manuel geschoben, sind die Schlaghämmer blockiert.

Mit der üblichen Visierweise, bei der das Korn auf der Basküle auf sitzt, schießen beide Läufe etwa 5 Zentimeter tief und sehr gut zusammen. Wenn, wie auf der Jagd üblich, mit etwas sichtbarer Schiene geschossen wird, ergibt sich der gewünschte leichte Hochschuss.

Die Treffpunktage und das Zusammenschießen sind damit in Ordnung. Regelmäßigkeit und Deckung sind als gut bis sehr gut zu beurteilen. Die Deckungsbilder zeigten keine auffälligen Unregel-

mäßigkeiten. Dabei spielt allerdings die verwendete Patrone eine große Rolle. Es empfiehlt sich immer, mit der bevorzugten Munitionssorte vor dem Jagdeinsatz einige Deckungsbilder auf dem Schießstand zu erstellen.

Richtig in ihrem Element ist die Parallelo auf dem Parcoursstand mit leichten Vorlagen. Hier zeigte sich das sehr gute Schwingverhalten der eleganten Flinte. Von der Schäftung her ist sie für den Schuss auf Flugwild ausgelegt, weniger für Bodenziele.



Das 71 Zentimeter lange Laufbündel (wahlweise auch 76) ist für Wechselchokeinsätze eingerichtet. Der Flinte liegen 5 Chokes bei (Zylinder, 1/4, 1/2, 3/4 und Vollchoke). Nach der Bedienungsanleitung können bis einschließlich Halbchoke Weicheisenschrote verschossen werden.

Die Läufe haben 76er-Patronenlager. Visiert wird über eine Hohlschiene, die mit einem Perlkorn versehen ist. Die hinten noch 10 Millimeter breite Schiene wird nach vorn hin schmaler und misst an der Mündung 5,5 Millimeter.

Auf dem Schießstand

Geschossen wurde vom Anschusstisch auf die 16-Felder-Scheibe. Als Munition wurden Rottweil Schrotpatronen Waidmannsheil 12/70 mit der Schrotgröße 3 Millimeter und 36 Gramm Vorlage gewählt. Eine klassische, leistungsstarke Jagdladung, die sich aus der Parallelo gerade noch angenehm verschießen lässt. Einige 12er-Magnumpatronen, die verschossen wurden, um den Rückstoß zu beurteilen, machten dagegen weniger Spaß.



Round Body: Der abgerundete Systemkasten ist vollständig graviert. Allerdings nicht von Hand, sondern per Laser

Resümee

Für 4.395 Euro erhält der Käufer eine moderne Querflinte mit Vollausstattung, die mit der Anmutung einer englischen oder belgischen „Best Gun“ aus der guten alten Zeit daherkommt.

Sicher sind mehr als 4.000 Euro nicht gerade ein Schnäppchen, aber eine solche Flinte muss man schießen und fühlen, um die Philosophie zu verstehen, die dahintersteckt.

Wer bevorzugt Querflinten bei der Jagd führt, erwirbt mit der 686 Parallelo eine Waffe, die keinerlei Einschränkungen bezüglich Stahlschrot besitzt, hervorragend verarbeitet und über die auswechselbaren Chokeinsätze universell einsetzbar ist. Insofern eine Waffe für Jäger, die moderne Ausstattung im klassischen Gewand mögen.

Abschaltbarer Ejektor

Das Ejektorsystem ist im Vorderenschaft untergebracht und arbeitet nach dem System Holland & Hol-

Vorteile

- + stahlschrottauglich
- + umschaltbarer Einabzug
- + Wechselchokes
- + sehr gute Balance
- + geringes Abzugsgewicht

Nachteil

- kein Leichtgewicht

Technik auf einen Blick

Hersteller	Beretta, Italien
Modell	686 Parallelo
Kaliber	12/76 oder 20/76
Abzug	umschaltbarer Einabzug
Abzugswiderstände	1,6 und 1,8 kg
Sicherung	Abzugs-Schiebesicherung auf verlängerter Scheibe
Ejektoren	System Holland & Holland, abschaltbar
Lauflänge	71 cm oder 76 cm
Chokebohrung	Wechselchokes
Schaft	Pistolengriffschaft ohne Backe oder englische Schäftung
Gewicht	3,3 kg
Gesamtlänge	114 cm
Preis	4.395 Euro